

[Anmerkung der Redaktion]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **9 (1947)**

Heft 3-6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lyschte vo de Mitaarbeitere

Bersinger Jakob	geb. 1882	Locher-Werling E.	geb. 1870
Brunner Fritz	1899	Messikommer Heinrich	1864—1924
Glättli Karl	1906	Morf Werner	1902
Guggenbühl Hans	1893—1939	Schaukelberger Otto	1901
Haab Alfred	1886	Schönenberger Eduard	1843—1890
Hager Frieda	1882	Tanner Hedwig	1911
Hägni Rudolf	1888	Usteri Martin	1763—1827
Hasler Hans	1877	Vogel Traugott	1894
Keller Caspar	1866	Wyß-Stäheli Josef	1878

NB. Wär meh wott wüsse vo öisere Mitaarbeitere, findt ales Wichtig aaggää i der Numere „Züritüütsch“ (1942) und im „Wägwyser dür üsi schwyzerische Mundarte“ (1944, zweiti Uuflaag).

Naaetruck

Us Büechere hämer ussglääse (mit Erlaubnis vo de Verlegere):

„De Rigo“ vom Alfred Haab, us der „Schwizer Schnabelweid“ vom Traugott Vogel (Verlag Sauerländer & Co., Aarau, 1938).

„Max und Moritz“, vo der Emilie Locher-Werling, us „Gschichte für chlyni Tierfründ“ (Verlag Orell Füssli, Zürich).

„Indianerlääbe“ vom Hans Guggenbühl, us „Amigs“ (Verlag Orell-Füssli, 1936, Zürich).

Bilder

Mer händ Druckstöck für Bilder überchoo vo:

Firma W. Kündig, Arts, Genf: Titelbild.

Hochbauamt des Kts. Zürich: Bild S. 37, 45 und 55.

Lesegesellschaft Stammheim: Bild S. 11 und S. 63.

Verlag Orell-Füssli, Zürich: Bild S. 13, 19 und 71.

Redaktion der Pfadfinderzeitschrift „Allzeit bereit!“: Bild S. 33, 73, 75.

SZV, Zürich: Bild S. 39. Dr. Emil Stauber, Zürich: Bild S. 53.

Wie schrybt me Schwyzertüütsch? Die Fraag isch na nüd ganz glööst. Drum hämiir i „Schwyzerlüt“ d Mitaarbeiter so zimli na irer eigne Manier la schrybe!

Dank

Mer danke z erst em Ruedolf Hägni vo Härze, will er als freien und unabhängige Schwyzer und als guete Zürcher und wahre Heimatfründ d Leitung vo där Nummer überno und zum ne gueten Änd gfüert het. Usen ufrichtige Dank hei au alli Mitarbeiter verdienet, won üs ihri Biträg igschickt hei und alli Lüt, won üs hei erlaubt, Bilder uszwählen oder üs Druckstöck hei usglehnt. Nid vergässe dörfen und wei mir bim Danke Behörde und Vereine (wie dr Zürcher Heimatschutz), wo die Nummer hei unterstützt. Ohni ihri wärtvoll und nötigi Hilf hätti mir nie dörfe dra danke, 80 Site zdrucke. Die Hilf erlaubt üs au, für **d Schuelen und Vereine e vil billigere Pris** vorzgehe. Scho ab 5—10 Ex. gäbe mir e rächte Rabatt. Sid so guet und schribet üs diräkt! (Verlag „Schwyzerlüt“, Fryburg). G. S.